

DIW Berlin (Ed.)

**Article**

## Moderates Wachstum, aber Konjunkturrisiken bleiben hoch: DIW Konjunkturbarometer April 2016

DIW Wochenbericht

**Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* DIW Berlin (Ed.) (2016) : Moderates Wachstum, aber Konjunkturrisiken bleiben hoch: DIW Konjunkturbarometer April 2016, DIW Wochenbericht, ISSN 1860-8787, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Vol. 83, Iss. 18, pp. 415-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/140662>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# Moderates Wachstum, aber Konjunkturrisiken bleiben hoch

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt dürfte im laufenden zweiten Quartal um 0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal steigen. Darauf deutet das Konjunkturbarometer des DIW Berlin hin. Damit fällt das Wachstum noch einmal robust aus, nachdem die Produktion bereits im ersten Quartal mit 0,6 Prozent deutlich angezogen haben dürfte. „Vor allem die Industrie ist nach einem schwächeren zweiten Halbjahr 2015 gut in das Jahr 2016 gestartet“, sagt DIW-Konjunkturchef Ferdinand Fichtner. „Auch im zweiten Quartal dürfte das Produktionswachstum – vor allem wegen der Exporte – nochmal recht kräftig ausfallen.“

Während die Konsumnachfrage bereits seit einiger Zeit kräftig zulegt, hatten die Exporte um die Jahreswende das Wachstum noch gedämpft. Zuletzt sind sie aber merklich gestiegen. „Die Auslandsnachfrage zieht nach einer deutlichen Abkühlung zum Ende des vergangenen Jahres wieder etwas an“, sagt Simon Junker, DIW-Experte für die Konjunktur in Deutschland: „Vor allem im verarbeitenden Gewerbe hat sich die Auftragslage deshalb etwas aufgehellt.“

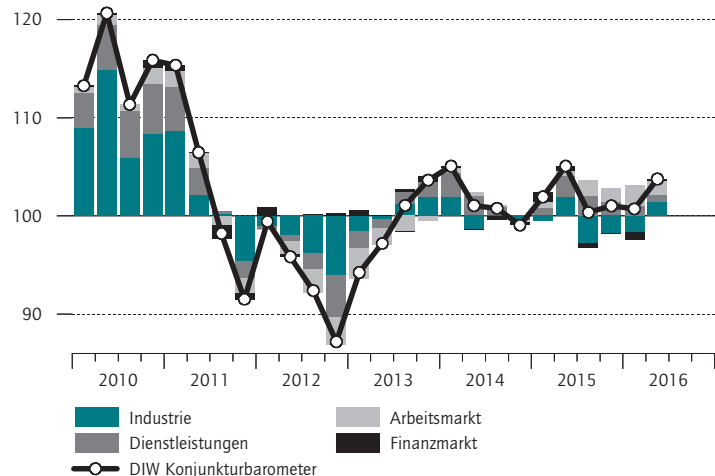
Allerdings warnen die Berliner Konjunkturforscher vor allzu optimistischen Erwartungen, denn die Weltwirtschaft dürfte sich in den kommenden Monaten nur schleppend erholen. „Das Wachstum in China hat nachgelassen und im Euroraum sind die wirtschaftlichen Probleme vielerorts noch nicht gelöst“, sagt Fichtner. Dazu kommen erhebliche politische Risiken: Die Sorgen vor einer Entscheidung Großbritanniens für einen

Austritt aus der Europäischen Union führen zu Verunsicherung. Dies dämpft auch in Deutschland die Investitionsbereitschaft der Unternehmen, die nach Einschätzung des DIW Berlin ohnehin durch eine hohe Abgabenbelastung und falsche Prioritäten bei den öffentlichen Ausgaben beeinträchtigt wird.

## DIW Konjunkturbarometer

Indexstand in Punkten

(100 = neutraler Wert, entspricht Wachstum von 0,3 Prozent)



© DIW Berlin 2016

Das nächste DIW Konjunkturbarometer erscheint am 31. Mai 2016 auf der Website des DIW Berlin: [diw.de/konjunkturbarometer](http://diw.de/konjunkturbarometer)

Ausführliche Informationen und weitere Abbildungen zum aktuellen DIW Konjunkturbarometer sind online abrufbar:





DIW Berlin – Deutsches Institut  
für Wirtschaftsforschung e.V.  
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin  
T +49 30 897 89 -0  
F +49 30 897 89 -200  
83. Jahrgang

#### Herausgeber

Prof. Dr. Pio Baake  
Prof. Dr. Tomaso Duso  
Dr. Ferdinand Fichtner  
Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.  
Prof. Dr. Peter Haan  
Prof. Dr. Claudia Kemfert  
Dr. Kati Krähnert  
Prof. Dr. Lukas Menkhoff  
Prof. Karsten Neuhoff, Ph.D.  
Prof. Dr. Jürgen Schupp  
Prof. Dr. C. Katharina Spieß  
Prof. Dr. Gert G. Wagner

#### Chefredaktion

Sabine Fiedler  
Dr. Critje Hartmann  
Dr. Wolf-Peter Schill

#### Redaktion

Renate Bogdanovic  
Dr. Franziska Bremus  
Sebastian Kollmann  
Dr. Peter Krause  
Marie Kristin Marten  
Ilka Müller

#### Lektorat

Karl Brenke  
Dr. Simon Junker

#### Pressestelle

Renate Bogdanovic  
Tel. +49-30-89789-249  
presse@diw.de

#### Vertrieb

DIW Berlin Leserservice  
Postfach 74  
77649 Offenburg  
leserservice@diw.de  
Tel. (01806) 14 00 50 25  
20 Cent pro Anruf  
ISSN 0012-1304

#### Gestaltung

Edenspiekermann

#### Satz

eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

#### Druck

USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung –  
auch auszugsweise – nur mit Quellen-  
angabe und unter Zusendung eines  
Belegexemplars an die Serviceabteilung  
Kommunikation des DIW Berlin  
(kundenservice@diw.de) zulässig.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.